



***Übersicht
über die Aufgaben des Gesundheitsamtes
des Kreises Coesfeld***

Das Gesundheitsamt hat ein weites und vielschichtiges Aufgabenspektrum inne. Wesentliche Rechtsgrundlagen:

- Gesetz für den öffentlichen Gesundheitsdienst NRW
- Infektionsschutzgesetz
- Trinkwasserverordnung
- PsychKG
- SGB IX

Die Aufgaben werden in **fünf Fachdiensten** wahrgenommen.

Verantwortlichkeiten und Aufgabenschwerpunkte sind aus dem folgenden **Organigramm** ersichtlich.

Aufbauorganisation des Gesundheitsamtes / Stand: 19.11.2016

Abteilungsleitung: LTD KMD Dr. Völker-Feldmann

Stellv. Abteilungsleitung: KMD Dr. Ternes

Fachdienst	1	2	2	3	4
Bezeichnung	Amtsärztlicher Dienst	Kinder- und Jugendgesundheit	Sozialpsychiatrischer Dienst / Sozialer Dienst	Umwelt- und Infektionsschutz	Organisation und Verwaltung, Schwerbehindertenrecht / Koordination und Planung
Medizinische Verantwortung	KMD	KMR'in	KMD Dr. Ternes	Ltd. KMD	Ltd. KMD Dr. Völker-Feldmann
Organisatorische Verantwortung	Dr. Ternes	Klostermann	N.N.	Dr. Völker-Feldmann	KAR Bussmann
Aufgaben	Medizinalaufsicht Pharmazeutische Überwachungsaufgaben Amts-, gerichts-, vertrauensärztliche und zahnärztliche Gutachten und sonstige Begutachtungen	Kinder- und Jugendärztlicher Dienst Zahnärztlicher Dienst Pädiatrische Begutachtungen HIV-Beratung und -Testung / Aufklärung	Ärztliche Aufgaben im Sozialpsych. Dienst* Sozialpsychiatrischer Dienst Sozialer Dienst Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung	Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten Wasserhygiene Allgemeine Umwelthygiene / Umweltmedizin Gesundheitsaufsicht / Ortshygiene	Koordination und Planung* Ärztliche Aufgaben im Schwerbehindertenrecht* Organisation, Verwaltung und Controlling SGB IX- Verfahren (Schwerbehindertenrecht)

Aufbauorganisation		Aufgabenspektrum (189 Teilaufgaben)
A B T E I L U N G S L E I T U N G 5 3	Fachdienst 1 - Amtsärztlicher Dienst	1 Gutachten - ambulante Heilkur 2 Gutachten - ambulante Rehabilitation 3 Gutachten - Arbeitsfähigkeit Angestellte 4 Gutachten - Arbeitsfähigkeit SGB II ↓ 48 Überwachung des Betäubungsmittelverkehrs in Apotheken, Arztpraxen, Krankenhäusern 49 Sozialpharmazie
	Fachdienst 2 - Kinder- und Jugendgesundheitsdienst	50 Schuleingangsuntersuchung 51 Reihenuntersuchungen 7./9. Klasse 52 Einzelbegutachtung nach Schulgesetz 53 Gutachten Sozialamt (SGB IX und XII) ↓ 59 Zahnärztliche Reihenuntersuchung 60 Zahnärztliche Gruppenprophylaxe
	Fachdienst 3 - Sozialpsychiatrischer Dienst / Sozialer Dienst	61 Sozialpsychiatrischer Dienst, Betreuung von Zugängen (Neufälle) 62 Sozialpsychiatrischer Dienst, Betreuung von lfd. Fällen (Betreuungsfallen) 63 Gruppenangebote für Klienten 64 Gruppenangebote für Angehörige ↓ 78 Hilfen des Kreises für Schwangere allgemein und weitere Hilfen
	Fachdienst 4 - Umwelt- und Infektionsschutz	79 Feststellung eines Vorhabens nach BImSchG oder UVPG 80 Feststellung zur gesundheitlichen Verträglichkeit einer wasserrechtlichen Erlaubnis 81 Gefährdungsabschätzungen von Schadstoffen in der Umwelt 82 Feststellung zur gesundheitlichen Verträglichkeit der Bauleitplanung (Bebauungspläne, Flächennutzungspläne) ↓ 136 Durchführung von Ermittlungen zu den gemeldeten Infektionskrankheiten 137 Schutzmaßnahmen, Beobachtung, Quarantäne und Berufsverbot
	Fachdienst 5 - Organisation u. Verw. - Schwerbehindertenrecht / Koordinierung u. Planung der gesundheitlichen Versorgung	138 Schwerbehindertenrecht - Bearbeitung Erstantrag 139 Schwerbehindertenrecht - Bearbeitung Änderungsantrag 140 Schwerbehindertenrecht - Entscheidung in einem Nachprüfungsverfahren 141 Schwerbehindertenrecht - Entscheidung über die Aufhebung oder Änderung von Feststellungsbescheiden ↓ 188 Koordination und Planung im Bereich der Versorgung u. Hilfe für Suchtkranke 189 Zuwendungs- u. Kontraktmanagement - Sucht-krankenhilfe u. Suchtprävention

Medizinalaufsicht

- Mitwirkung bei der Aufsicht über Ärzte, Zahnärzte und Heilpraktiker
- Aufsicht über die nichtärztlichen Gesundheitsberufe, z.B. Hebammen (Überwachung Fortbildungspflicht)
- Mitwirkung bei Prüfungen an den Krankenpflegeschulen einschl. Prüfungsvorsitz
- Überprüfung und Bearbeitung von Todesbescheinigungen
- Krebsregister und LDS-Statistik

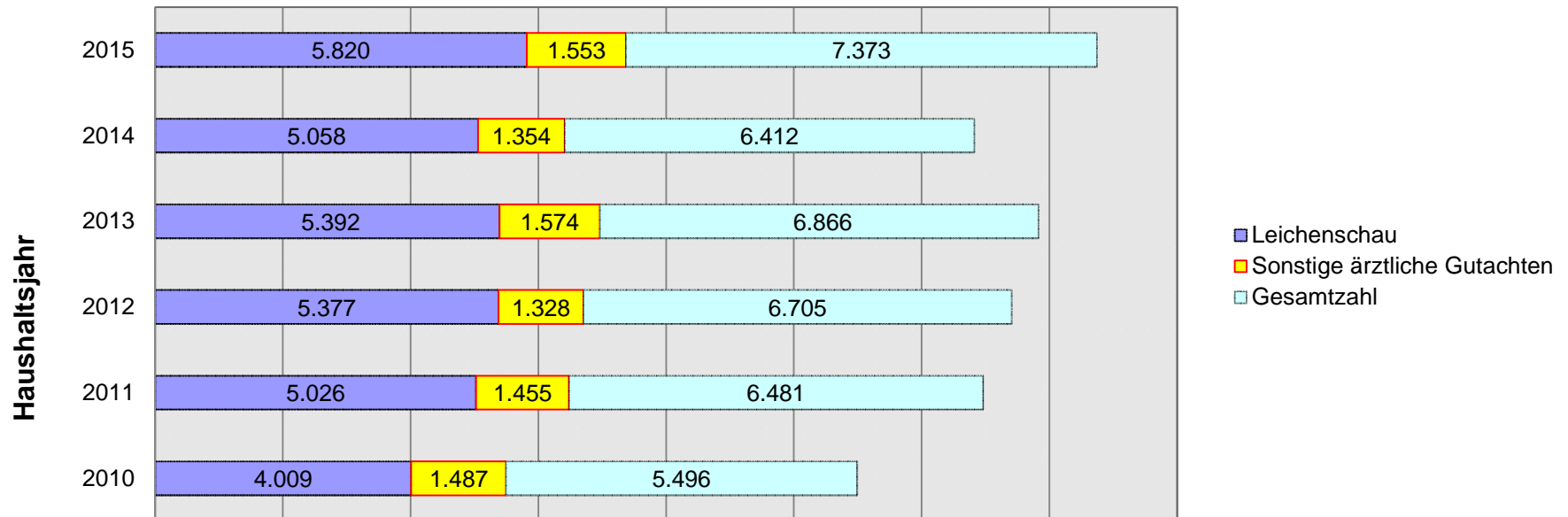
Pharmazeutische Überwachungsaufgaben

- Apothekenaufsicht
- Arzneimittelüberwachung
- Chemikalienrechtliche Überwachung im Einzelhandel
- Überwachung des Verkehrs mit Betäubungsmitteln

Amts-, gerichts-, vertrauensärztliche und zahnärztliche Gutachten und sonstige Begutachtungen

Betriebsmedizin

Gutachten im Amtsärztlichen Dienst



Sonstige amtsärztliche Gutachten:

**SGB II Arbeitsfähigkeitsprüfungen von SGB II-Leistungsbeziehern (Kostendeckung aus Bundesmitteln)
Arbeits- bzw. dienstrechtliche Prüfungen (z.B. Einstellung, Dienstfähigkeit, Reha etc.)**

Kinder- und jugendärztlicher und zahnärztlicher Dienst

- Beratung von Kindern, Jugendlichen, Eltern, Lehrern und Erziehern
- Reihenuntersuchungen in Kindergärten und Schulen
- Sozialpädiatrische Beratung und Betreuung von kranken, behinderten, entwicklungsverzögerten und sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen bzw. deren Eltern
- Gesundheitsförderung (Förderung gesundheits- und zahngesundheitsdienlicher Lebensweisen)
- Info-Veranstaltungen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Multiplikatorenschulung
- Überprüfung von Impfstatus und Impfberatung

Pädiatrische Begutachtungen für div. Kostenträger u.a. Auftraggeber (z.B. Schulamt)

- z.B. ärztliche Gutachten zur Notwendigkeit des sonderpädagogischen/heilpädagogischen Förderbedarfs

HIV-Beratung und –Testung / Aufklärung

Gutachten im Kinder- und Jugendärztlichen Dienst



Sozialpsychiatrischer Dienst:

- Arbeit mit i.d.R. schwer psychisch Kranken, chronisch geschädigten Suchtkranken, alten und behinderten Menschen
- Fallmanagement
- Anfertigung von Sozialgutachten
- Amtshilfetätigkeiten für Betreuungsbehörden

Sozialer Dienst

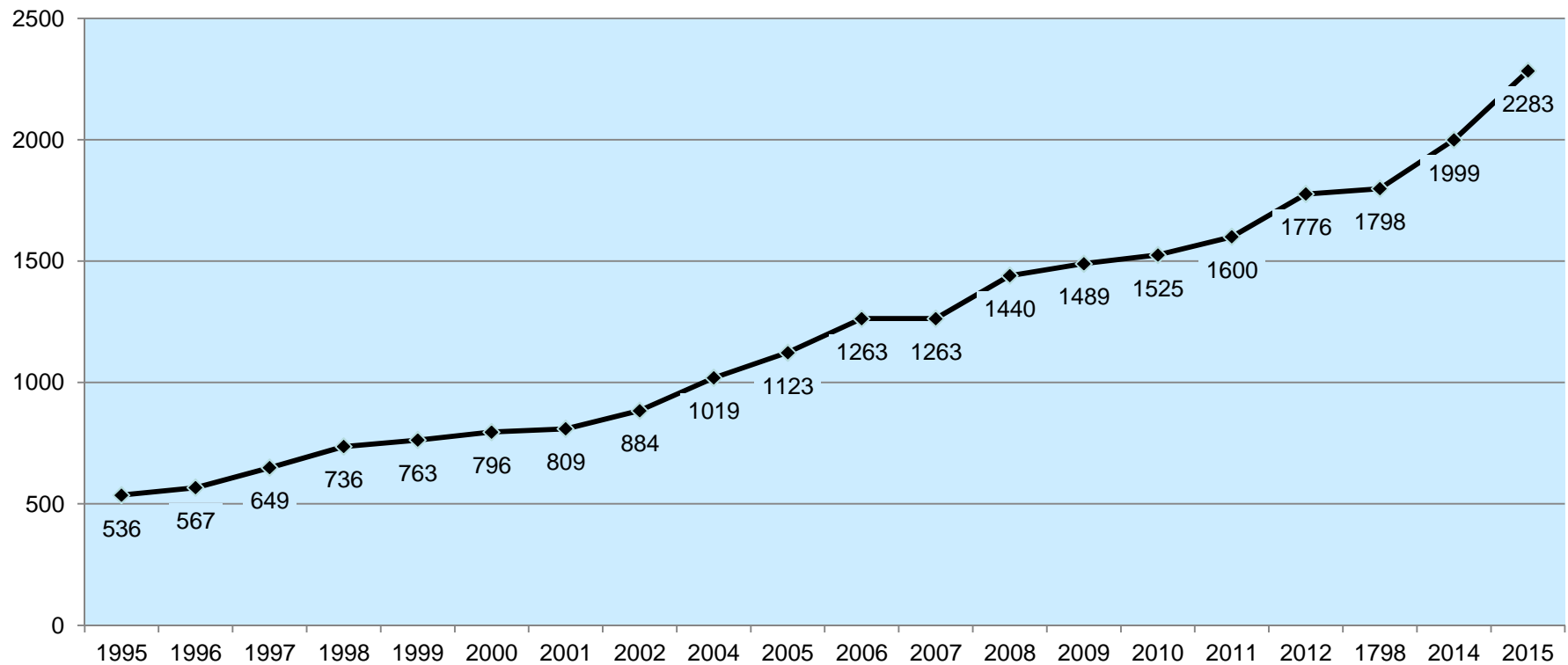
- Anfertigung von Gutachten und Stellungnahmen für die Abt. 50
- Anfertigung von Stellungnahmen für die gemeindlichen Sozialämter/Jobcenter

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung

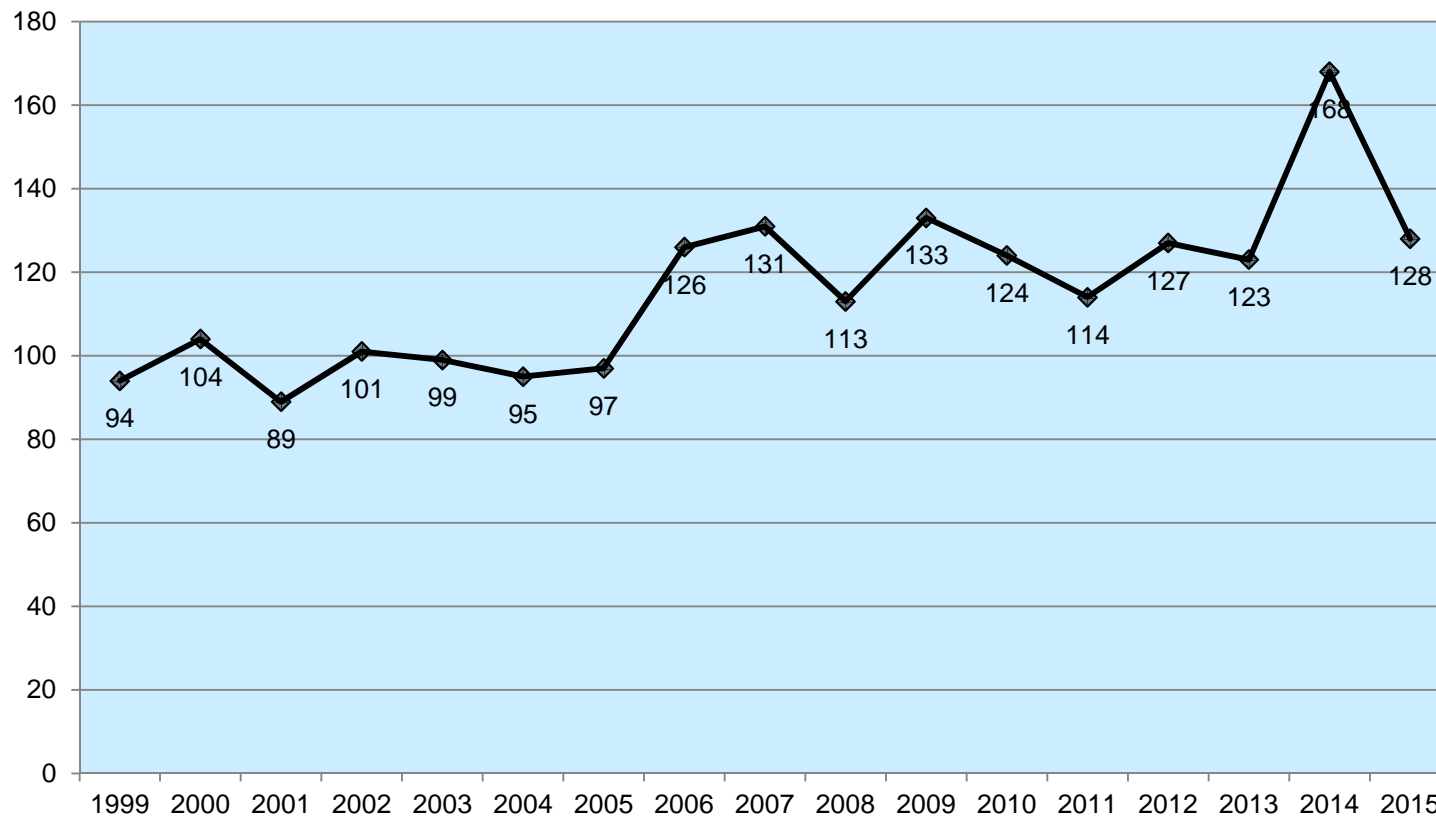
Weitere Aufgaben:

- Förderung der Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen
- Mittelvergabe aus Kreisfonds „Hilfe für Schwangere und junge Mütter...“
- Mittelvergabe aus Kreisfonds „Hilfen für psychisch Kranke zur Wohnraumsicherung“

Entwicklung der Zahl der Klienten im Sozialpsychiatrischen Dienst 1995 - 2015



Unterbringung nach PsychKG im Kreis Coesfeld 1999 - 2015



- Reaktionen des Gesundheitsamtes

Einstellung der Gruppenangebote (2007 in Coe und
2011 in LH und Dülmen)

Reduzierung von Besprechungen, Hilfeplankonferenzen

Reduzierung von Fortbildungen, Supervision, Arbeitskreisen
und Öffentlichkeitsarbeit

- Erfahrenes Personal
- Veränderungen der Versorgungslandschaft

Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten

- Information, Beratung und Aufklärung
- Quellensuche
- Ermittlung von Kontaktpersonen und ggf. Anordnung von Schutzmaßnahmen (z.B. Impfungen)

Wasserhygiene

- Aufgaben nach der TrinkwV
- Bäderhygiene

Allgemeine Umwelthygiene / Umweltmedizin

- Gesundheitliche Bewertung von Verunreinigungen und Schadstoffen in Boden, Wasser, Luft
- Mitwirkung bei Bauleitplanung und Baugenehmigung
- Aufgaben des Bundesimmissionsschutzgesetzes

Gesundheitsaufsicht / Ortshygiene

- Hygieneüberwachung in Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen u.a. Gemeinschaftseinrichtungen (§ 17 ÖGDG)
- Mitwirkung bei der Lebensmittelüberwachung und der Überwachung von Gewerbetreibenden
- Mitwirkung bei Angelegenheiten des Rettungswesens und des Katastrophen- und Zivilschutzes

2.6.5 Kreis Coesfeld

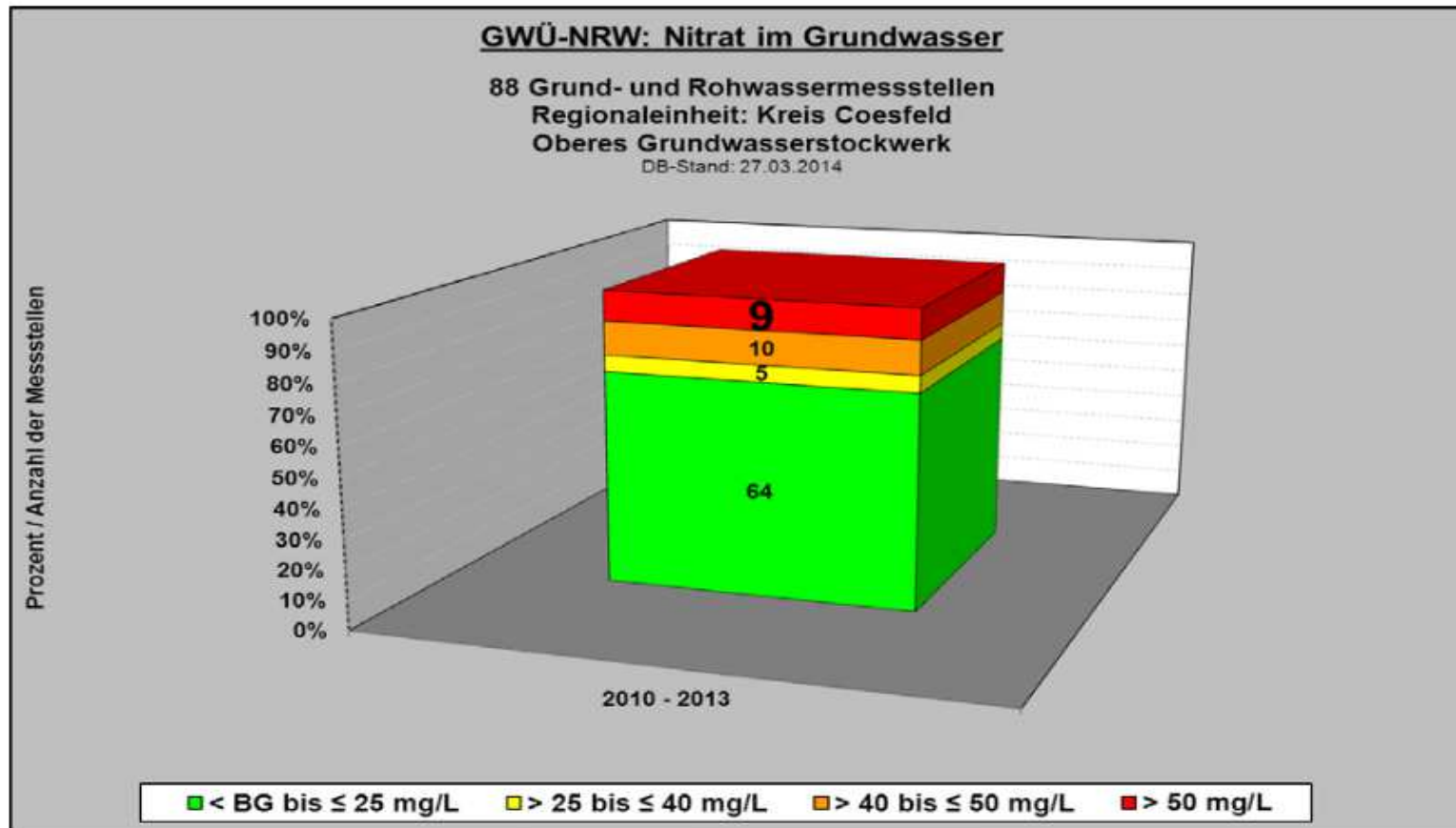
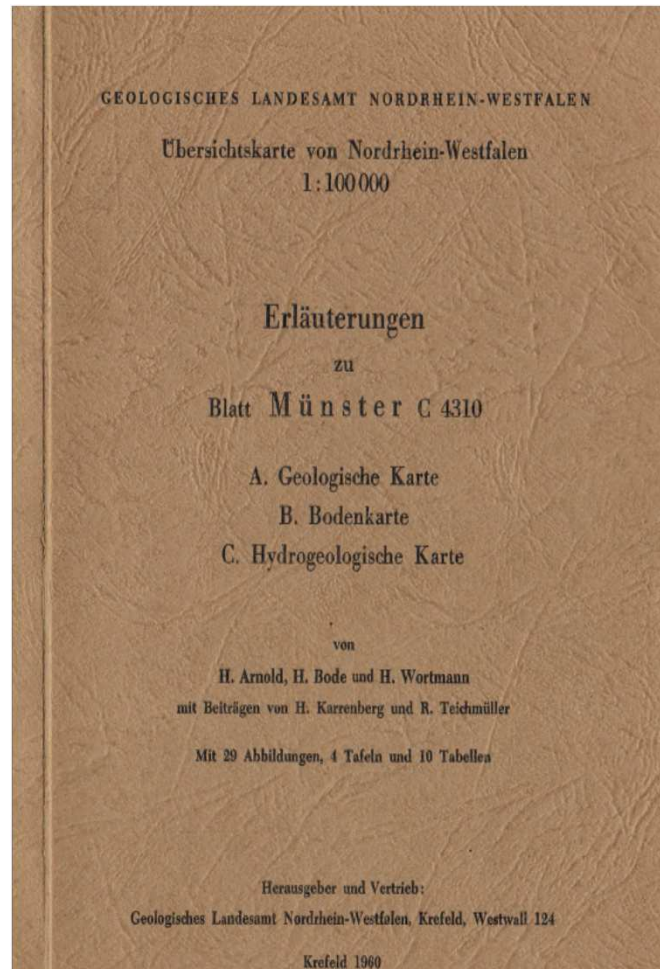


Abbildung 2.6.5 - 1: Häufigkeitsverteilung der Mittelwerte der Nitratkonzentration für 2010-2013. Alle Grund- und Rohwassermessstellen des oberen Grundwasserstockwerks

Quelle: LANUV Fachbericht 55



	1	2	3	4	5
Ammoniak	1,8	0,27	0,0	0,6	1,1
Nitrate	Spur	Spur	120,0	0,6	1,1
Nitrite	0,015 mg/l	Spur	0,03	Spur	Spur
KMnO ₄ -Verbr.	13,0	14,7	6,6	neg.	neg.
Gesamt-Härte	19,3 D. H.	5,3	16,4	7,9	12,0
Karbonat-H.	13,7 D. H.	3,4	1,1	8,7	12,9
Rest-H.	5,6	1,9	15,3	3,1	0,2
Eisen (Fe)	4,4 mg/l	2,3	0,88	2,1	5,0
Mangan (Mn)	0,24 "	0,0	0,17	0,19	Spur
Sulfate	58,0 "	30,0	177,0	83	25
Chloride	54,0 "	74,0	48,0	25	16
freie CO ₂	40,0 "	30,0	50	35	45
aggr. Kohlens.	0 "	0,0	22	0	0,0
pH	7,5 "	7,9	6,1	7,5	7,4

Auch die Flußablagerungen des älteren Diluviums, die im Emsgebiet für die Wassergewinnung besonders wichtig sind, spielen an der Lippe hydrologisch kaum eine Rolle. Sie gehören, soweit sie in Aufschüttungen erhalten sind, durchweg zur unteren Mittelterrasse und bestehen überwiegend aus lehmigen Sanden mit Einlagerungen von tonigen und mergeligen Streifen. Gelegentlich kommen Schichten von reinen Sanden vor, hier und da auch kiesige Lagen.

Diese Ablagerungen sind im eigentlichen Lippetal nur in Resten erhalten. Sie gehen aber weit in die Nebentäler hinein, besonders auf dem nördlichen Ufer, und bedecken dort größere Flächen. So im Hornebachtal, das bei Werne in das Lippetal einmündet, und im unteren Stevertal. Hier hat eine Bohrung des Landesgrundwasserdienstes etwa 3 km östlich Offen die Talablagerungen in einer Mächtigkeit von 14 m aufgeschlossen. Sie bestehen überwiegend aus Schluffsanden und Feinsanden und enthalten nur im unteren Teil gelegentlich dünne Lagen von Mittelsand.

Im Hornebachtal liegen am Nordrand der Stadt Werne zwei Industrieentnahmen. Die Mittelterrassenschichten sind dort etwa 6 m mächtig. Sie bestehen fast durchweg aus feinen Sanden, enthalten aber an ihrer Basis eine anscheinend mehr oder weniger durchgehende Lage von feinen bis mittleren Kiesen, die im Raum Werne eine Mächtigkeit von etwa 0,5 bis 0,7 m haben. Daraus sitzen geringe Wassermengen zu.

Der eine der oben erwähnten Betriebe ist die Molkerei. Dort sind zwei Brunnen im Betrieb, die 10 m tief sind und mit ihrem unteren Teil wohl schon im Untersenon stehen. Da das Wasser ausschließlich als Kühlwasser benutzt wird, wird nur aus dem einen im Hinblick auf die Richtung der Grundwasserbewegung tiefer gelegenen Brunnen gefördert. Das Wasser wird dann, nachdem es der Kühlung gedient hat, in dem oberstrom liegenden Brunnen wieder versickert. Bei diesem Kreislauf erreicht der Förderbrunnen eine Stundenleistung von etwa 6 m³.

319

Massivs, und im Innern des Gebietes werden nur solche Bohrungen größeren Erfolg haben, die diese Klüftzonen erschließen. Die Bindung der Wasserführung an Klüftzonen ist auch in den Baumbergen erwiesen. Sie ist in einer im Jahre 1954 oberhalb der Berkel-Quelle südöstlich Billerbeck niedergebrachten Bohrung unmittelbar ersichtlich geworden. Die Bohrung ist insgesamt 36,0 m tief. Sie hat die sandig-kalkigen Gesteine der Baumberger Schichten noch in einer Mächtigkeit von 21,60 m angetroffen und getreten. Die Bohrung war bis zu einer Tiefe von 11 m zunächst völlig trocken. In dieser Tiefe erfolgte ein sehr starker Wassereintrich, wobei sich der Wasserstand in der Bohrung auf 6 m u. Gel. einstellte, eine Höhe, die der des Abflusses der Berkelquelle entspricht. Vom 14. bis 25. 1. 1954 wurde in der Bohrung ein Pumpversuch durchgeführt, der bei einer Absenkung von 6,0 m auf 8,5 m u. Gel. eine Förderleistung von 60 m³/Std. erzielte. Dabei ging die Schüttung der Berkelquelle sichtlich zurück. Es kann danach kein Zweifel bestehen, daß die Bohrung die die Berkelquelle speisende Klüftzone angefahren hat, aus der ihr das Wasser zuzießt.

In der Bohrung beim Gasthof Leopold ist anscheinend eine solche wasserführende Klüftzone nicht erreicht worden.

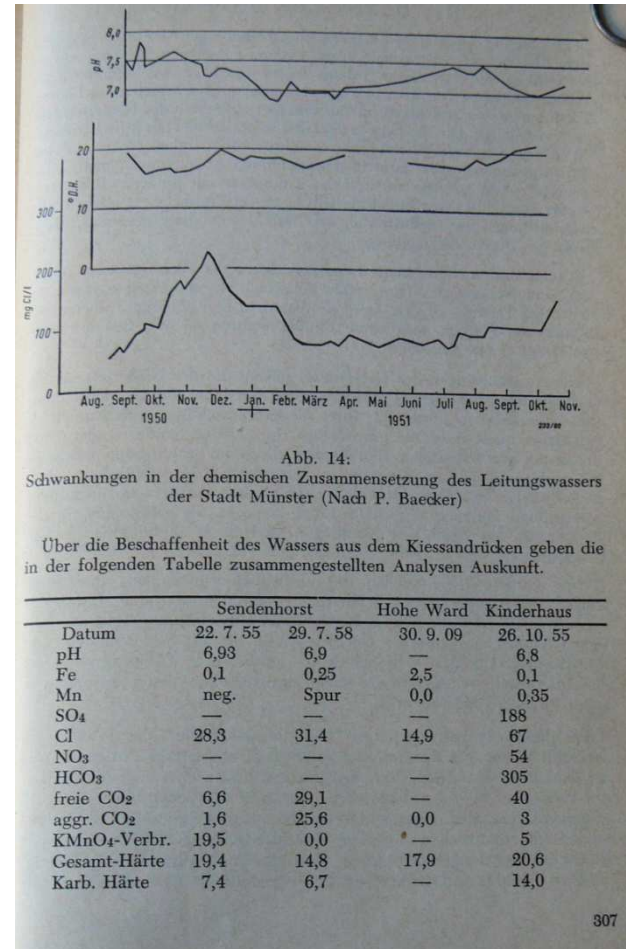
Die Beschaffenheit des Wassers aus den Baumberger Schichten ist aus den folgenden Analysen zu ersehen.

	Bohrung Böckinghausen	Bohrung Berkelquelle	Bohrung Billerbecker Berg
Datum	19. 6. 57		6. 9. 55
Fe	0,02	0,02	neg.
SO ₄	74,0	44,0	—
Cl	32,0	43,0	17,7
Mn	—	0,0	neg.
NO ₃	12,0	20,0	neg.
HCO ₃	412,0	317,0	—
freie CO ₂	53,0	35,0	20,6
aggr. CO ₂	—	0,0	neg.
KMnO ₄ -Verbr.	5,0	9,0	18,9
Ges. Härte	20,1	17,9	17,6
Karb. Härte	18,9	14,6	12,6
pH		6,8	6,86

5. Der Münsterländische Kiessandrücken

Ein sehr ergiebiges Grundwasservorkommen stellt der Münsterländische Kiessandrücken (Wallbergzug) dar. Es handelt sich dabei, wie im geologischen Teil erläutert worden ist, um eine im Mittel etwa 1 km breite Rinne in den Mergeln der Oberkreide, die mit Ablagerungen der Schmelzwasser des Eises erfüllt ist, Sanden und Kiesen, die sich wallartig über der

299



3.4.10 Zusammenfassung der Nitratentwicklung 1992 bis 2011

Regierungsbezirk Münster, Kreis Coesfeld

Alle gemeinsamen Messstellen

Die Anzahl von 24 konsistenten Grundwassermessstellen und Rohwasserbrunnen bietet eine ausreichende Datengrundlage zur Beschreibung der Entwicklung der Nitratkonzentration in den oberflächennahen Grundwasserleitern des Kreises Coesfeld. Die Messstellen sind bevorzugt in der nördlichen Kreishälfte anzutreffen (Abbildung 3.4.1 - 2). Die Anzahl der obersten Konzentrationsklasse von > 50 mg/L entspricht mit aktuell fünf Messstellen einem Anteil von ca. 21% und übersteigt damit im Vergleich zum landesweiten Gesamtbestand (264 von 1680 konsistenten Messstellen in 2008-2011) diesen um ca. 5%. Rein statistisch betrachtet stellt die Zeitreihe von 6, 6, 5, 5 und 5 Messstellen der Klasse $> QN$ einen signifikant abnehmenden Trend dar (Abbildung 3.4.1 - 1).

Quelle: LANUV Fachbericht 55

Ort	Brunnen	Nitratgehalt in den Trinkwasserbrunnen des Kreises Coesfeld in mg/l Stand 2015														
		<25mg			25- <40 mg			40- <50 mg			50- <90 mg			>90 mg		
		Anzahl	%	Median	Anzahl	%	Median	Anzahl	%	Median	Anzahl	%	Median	Anzahl	%	Median
Ascheberg	467	443	95	1	14	3,0	29	3	0,6	42	7	1,5	64	0	0	114,9
Billerbeck	1276	847	66	1,3	217	17,0	32	129	10,1	45	79	6,2	56	3	0,2	114
Coesfeld	853	633	74	1	93	10,9	32	44	5,2	45,6	58	6,8	66,2	25	2,9	114,9
Dülmen	983	901	92	0,72	23	2,3	33	19	1,9	46	23	2,3	57	17	1,7	124
Havixbeck	387	363	94	1	19	4,9	32	4	1,0	47	1	0,3	74,3	0	0	
Lüdinghausen	766	743	97	0,5	12	1,6	33,9	2	0,3	43	6	0,8	61	3	0,4	127
Nordkirchen	155	151	97	1	3	1,9	31	0	0,0		1	0,6	60,1	0	0	
Nottuln	405	345	85	1	31	7,7	35,7	15	3,7	43	14	3,5	57	0	0	
Olfen	264	255	97	0,7	5	1,9	32,1	4	1,5	43,1	0	0,0		0	0	
Rosendahl	521	423	81	1	42	8,1	34	28	5,4	43	27	5,2	56	1	0,2	106
Senden	548	544	99	0,5	1	0,2	35	1	0,2	49	2	0,4	85	0	0	
Gesamt	6625	5648	85		460	6,9		249	3,7	446,7	218	3,3		49	0,7	

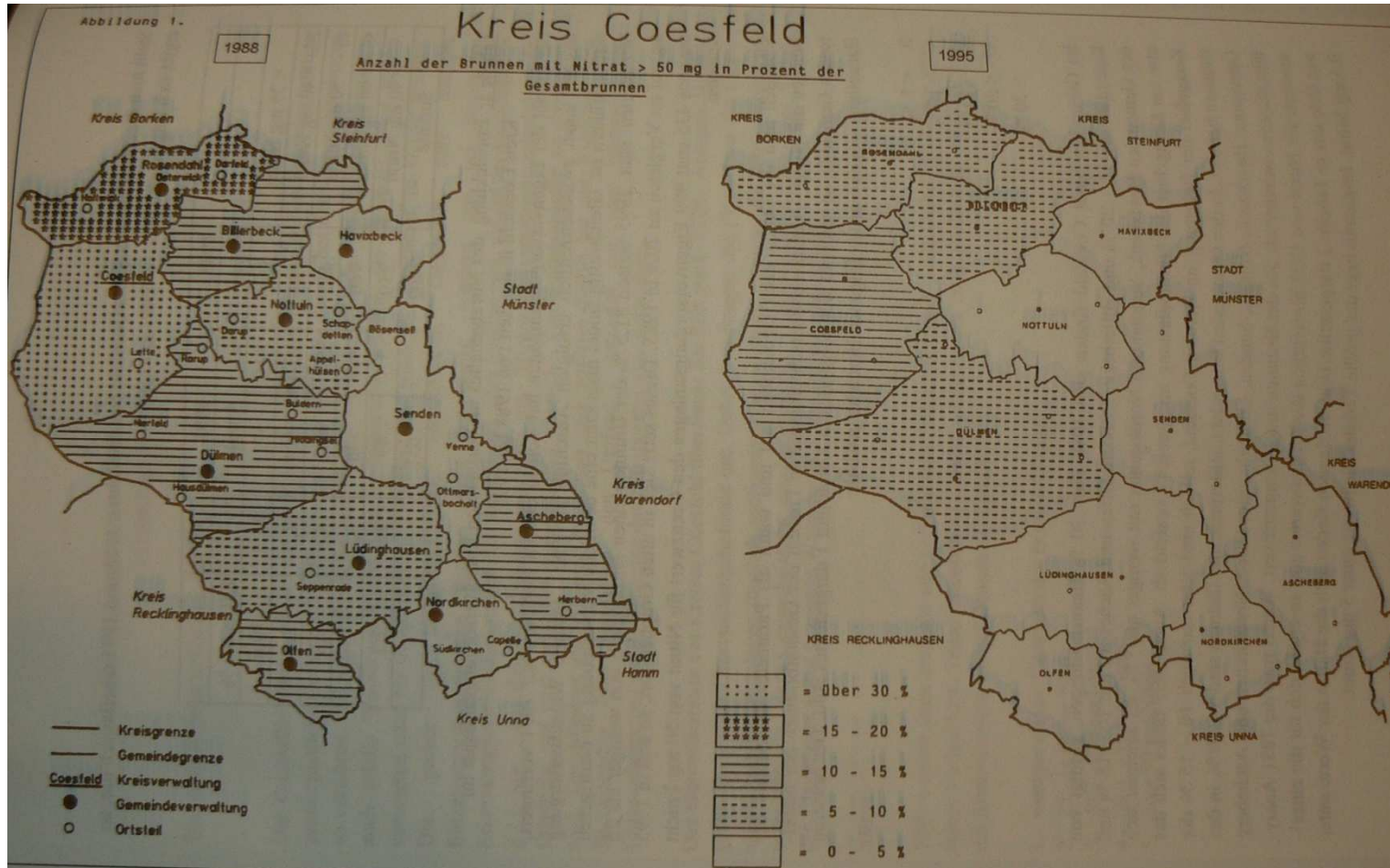
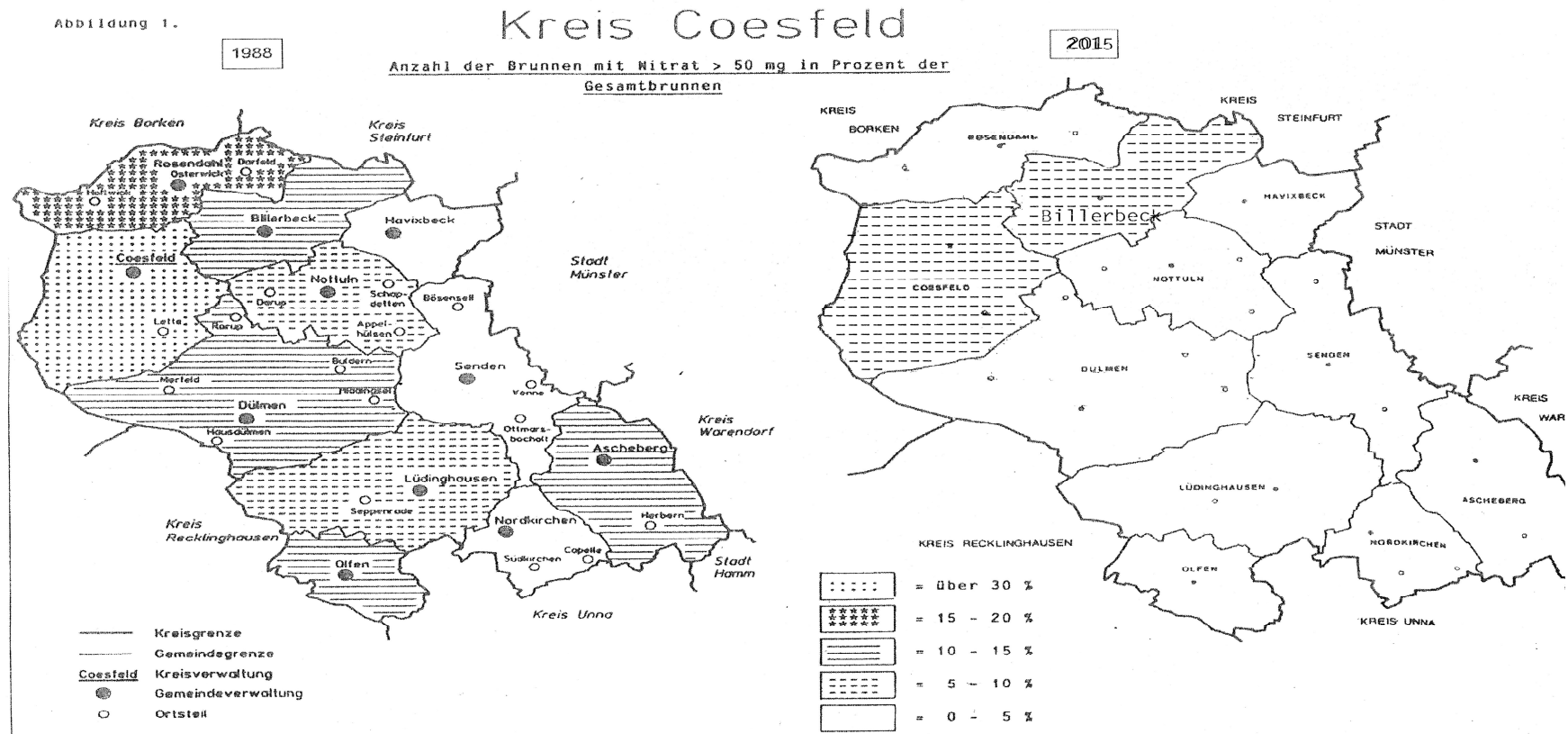
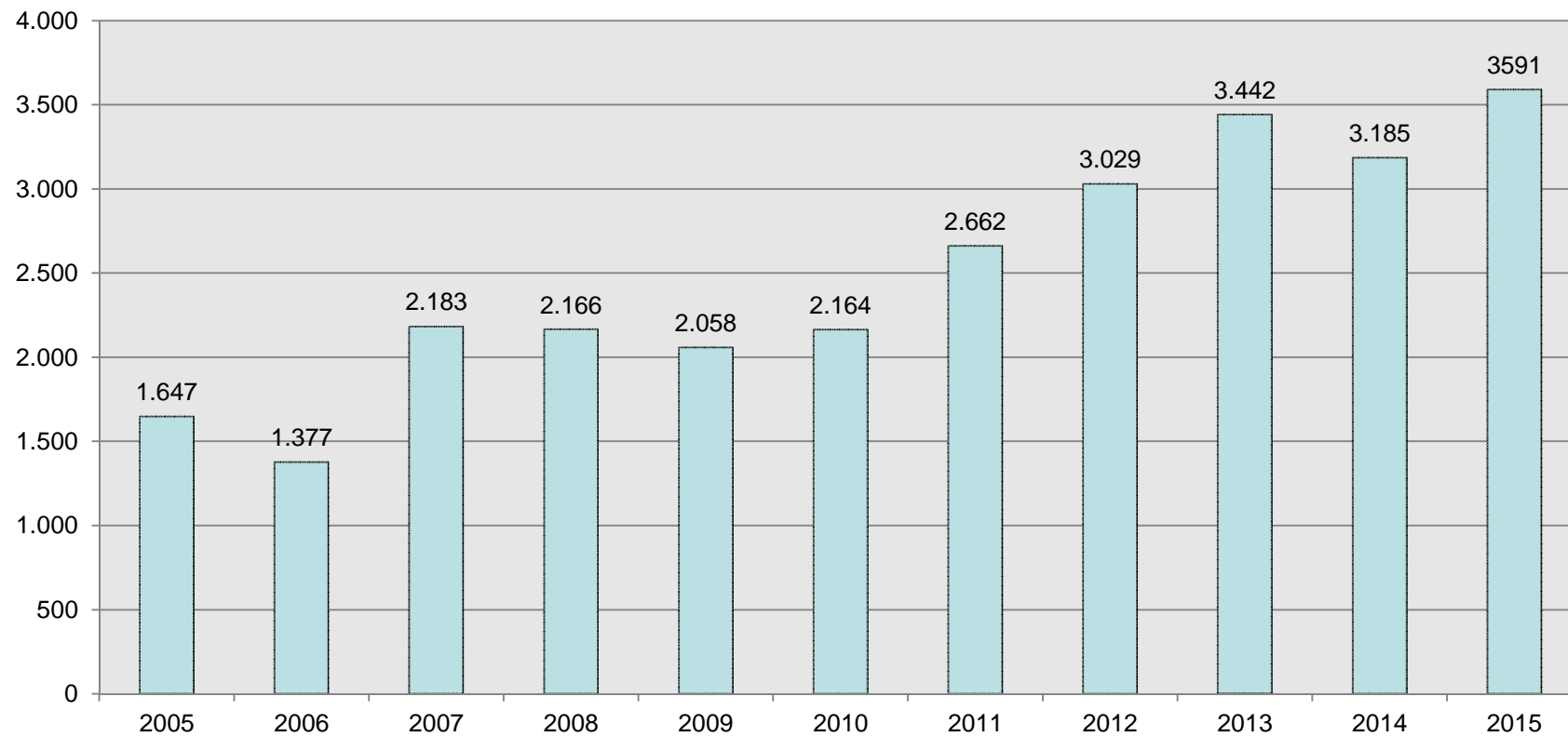


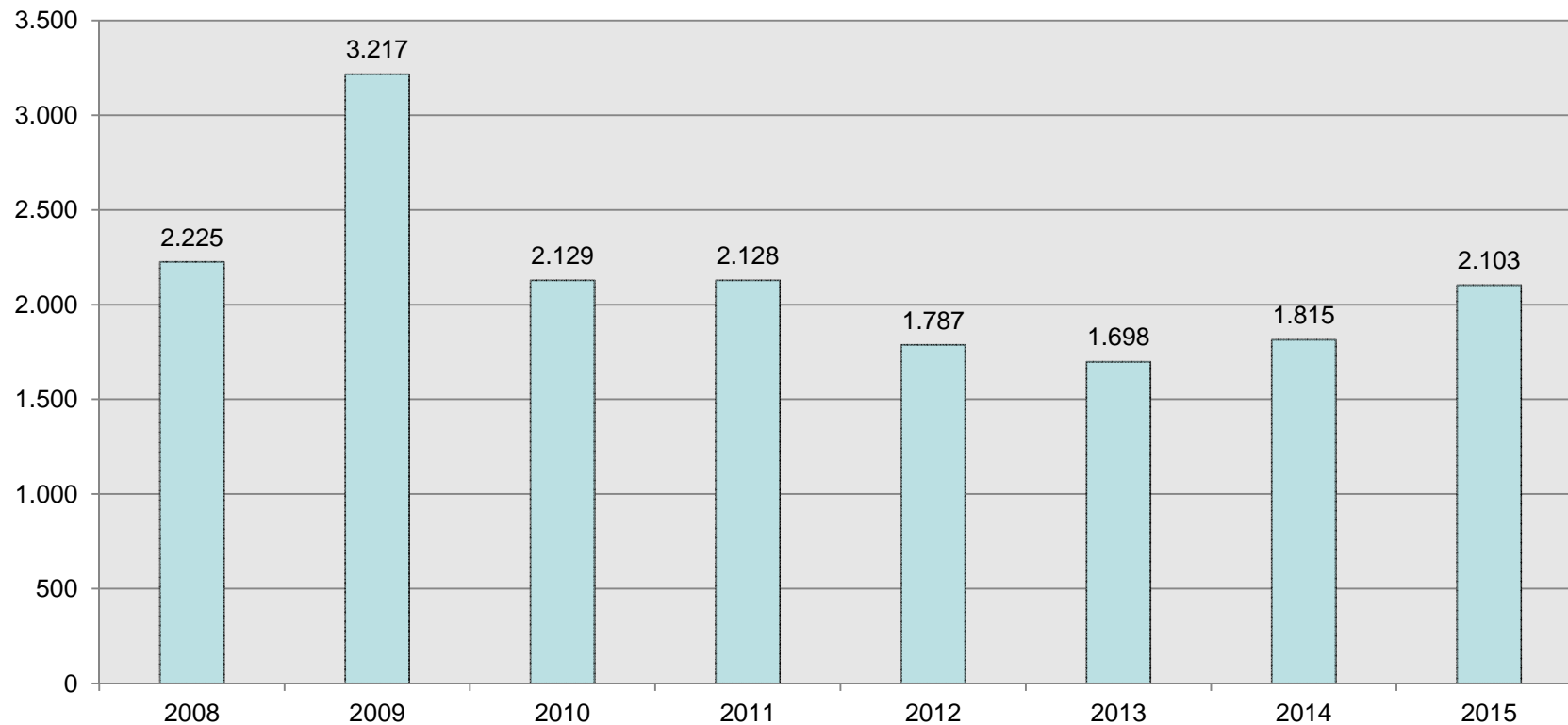
Abbildung 1.



**Anzahl der Belehrungen nach IfSG
von 2005 - 2015**



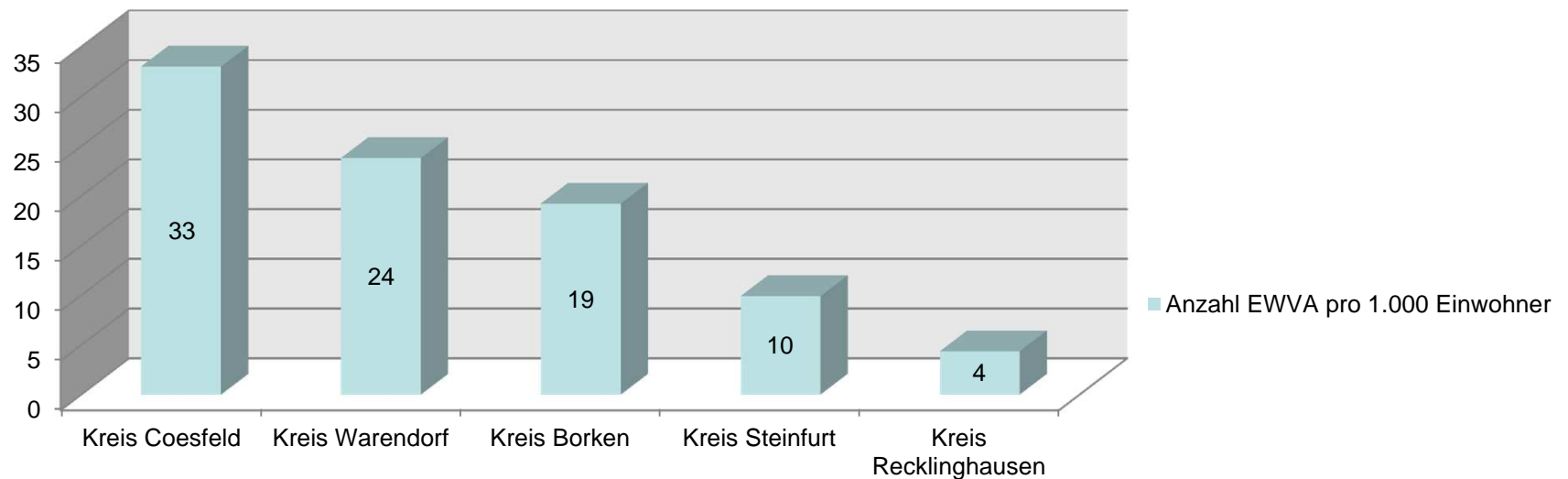
**Meldepflichtige Erkrankungen
(Infektionsschutzgesetz)**



Die überdurchschnittlich hohe Anzahl der Meldungen im Jahr 2009 steht im Zusammenhang mit der sogenannten „Schweinegrippe“.

Anzahl der Eigenwasserversorgungsanlagen (EWVA) im Vergleich
(Daten-Quelle: Internet-Recherche aus 06/2013)

Anzahl EWVA pro 1.000 Einwohner



- 3.700 zu überwachende Objekte/Jahr
- 3,84 Gesundheitsaufseherstellen laut GPO
- 3 Gesundheitsaufseherstellen im Stellenplan
1 Gesundheitsingenieurin (seit Okt. 2016)

Fazit:

- Die vorhandenen Stellen reichen eigentlich aus.
- Das Problem liegt auf einer anderen Ebene.

Hoher Krankenstand bei den Gesundheitsaufsehern.

In den letzten 6 Jahren 138 Krankheitstage/Jahr.

26 Krankmeldungen/Jahr.

Zurzeit keine Einsatzverlässlichkeit

Fachdienstübergreifende Angelegenheiten

- Organisation (z.B. Mitwirkung im Rahmen der GPO / bei Investitionsentscheidungen)
- Haushaltsangelegenheiten (Haushaltsplanung / Haushaltsausführung)
- Berichtswesen (u.a. intern zur Darstellung von Leistungsbeziehungen)

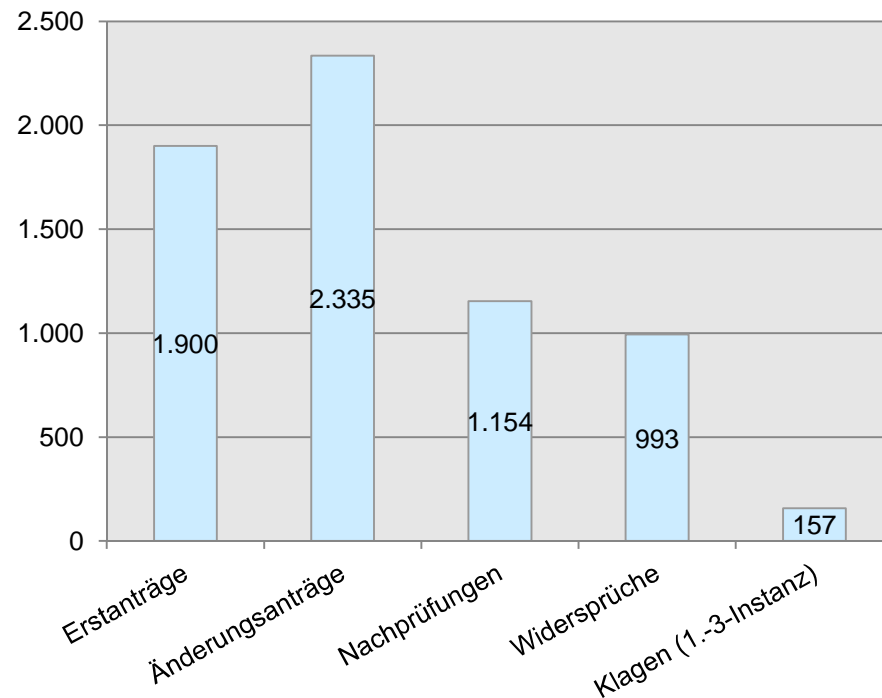
SGB IX – Verfahren

- Feststellungsverfahren nach § 69 SGB IX (Erst- und Änderungsanträge, Widersprüche, Klagen)

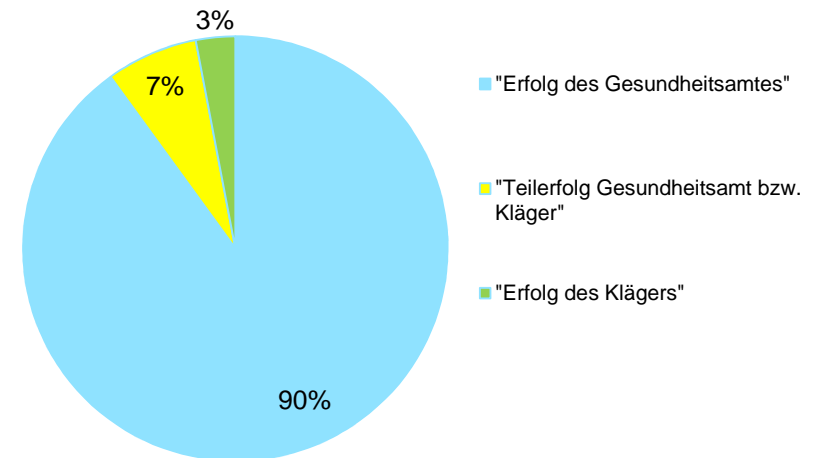
Weitere Verwaltungsverfahren

- Klagen od. Beschwerden gegen Gebührenentscheidungen
- Abrechnungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz

**Durchschnittliche Stückzahlen pro Jahr
im Bereich SGB IX (Jahre 2011- 2014)**



**SGB IX - Klagebearbeitung
Stand 11/2016**



SGB IX – Verwaltung (Entscheidungsträger) und ärztlicher Dienst (Beratungsfunktion) arbeiten in einer Abteilung zusammen (Heraushebungsmerkmal). Durch kurze Dienstwege ergeben sich u.a. Vorteile im Bereich der Qualitätssicherung.

Koordination und Planung

- Mitwirkung bei der Planung der gesundheitlichen Versorgung
- Gesundheitsberichterstattung
- Koordination von Aktivitäten freier Träger
-
- Geschäftsführung Gesundheitskonferenz
- Controlling, Abwicklung von Fördermaßnahmen,
z.B. Sucht- und Beratungsstellen, Öffentlichkeitsarbeit

- 9.294 Entscheidungen in 2015, davon Entscheidungen im Bereich SGB IX: 5.694
- 1.060 Widersprüche in 2015, davon erledigte Widersprüche im Bereich SGB IX: 762
- Zunächst fachliche Argumentation.
- Wenn diese erfolglos, dann persönliche Angriffe auf den Gutachter in 20 Fällen/Jahr, davon im Bereich SGB IX: 15

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!